

Mühlenbachstraße am Köhlerbach - ein Widerspruch?

Wie ist die unterschiedliche Benennung des Bachlaufs in Gieselwerder zu erklären? Hat oder hatte der Bach mehrere Namen? Die älteren Einwohner nennen ihn auf Platt „Mölmecke“, also Mühlenbach! Zu einer Mühle an diesem kleinen Fließgewässer am nord-östlichen Ortsrand gibt es aber keine Überlieferung.

Der Bach kommt aus dem Kellergrund des Reinhardswaldes, müsste somit eigentlich Kellergrundbach oder Kellerbach heißen. Er fließt im Bereich der Mühlenbachstraße relativ gradlinig talwärts und mündet in den Altarm kurz vor dessen Vereinigung mit der Weser. Sein Bett ist kaum eingetieft, ein natürlicher Ursprung ist unwahrscheinlich. Bis zu den Unwettern im Jahr 1981 war er ab der Gemeindestraße „In der Klappe“ umgeleitet und erreichte in einem Graben, später in der Kanalisation, die Ortsmitte von Gieselwerder am Tanzeplatz. An der alten Fährstelle mündete er in die Weser.

Nach dieser Situationsbeschreibung zurück zum Bachnamen! Um hier eine Klarstellung zu versuchen, müssen wir uns mit Archivalien, historischen Karten und Gemarkungskarten befassen. Die Belege sind überraschend zahlreich. Sie reichen zurück bis ins Mittelalter.

Ein Überblick:

1409 teilen sich die Pfandinhaber der Grundherrschaft Gieselwerder Rechte und Nutzungen. Im Teilungsdiplom aufgeführt sind Ackerflächen „Beim Molnbeck“, „alten Molnbeck“ und „zwischen den Molnbecken“.

1551, 1570. Salbücher des Gerichts Gieselwerder und des Amtes Sababurg: Grundstücke liegen am „alten“ und „neuen Mölnbeck“ bzw. „Mülnbach“.

1559. Karte Werderische Gehölzte: „Müllenbach“.

Um 1600. Karte Gericht Gieselwerder: „Die Mülnbeck“.

1704-1710. Schleensteinkarte: „Kellergrund“, „große und kleine Keller“.

1719. Karte und Beschreibung vom Reinhardswald: Im Wald „am Keller“, „im großen und kleinen Keller“. In Wald und Feldflur „Im Mühlenbach“, „Im Mollenbecke“.

1731. Bereitungsprotokoll Reinhardswald: Im Wald „über dem sogenannten Keller“, „über dem Keller“, „im Keller“.

1774. Revierbeschreibung Reinhardswald: „Keller“, „im Melmcke-graben“.

1773/1820. Gemarkungskarte Gieselwerder: „Der Kellerbach“, Flur „Hinter dem Mühlenbach“.

1848-1852. Gemarkungskarte Gieselwerder: „Der Kellerbach“, Flur „Hinterm Mühlenbach“.

1857. Karte Kurfürstentum Hessen: „Kellergrund“, „Der Keller“.

1910-1912. Gemarkungskarte Gieselwerder (Verkoppelung): Flure „Am Mühlenbache“, „Hinter dem Mühlenbache“. Bachname nun „Köhlerbach“.

Aktuelle Topografische Karte 1:25000: Im Wald „Kellergrund“. In der Gemarkung keine Benennung des Bachs.

Zusammenfassung:

Der Bach floss ursprünglich in der Gemarkung Gieselwerder weiter östlich. Ab der heutigen Bundesstraße 80 wendete er sich nach Nordosten und gelangte am Rande der heutigen Bebauung (Wohnhäuser, Schulgrundstück und weiter talwärts in der Feldgemarkung) zur Mündung in den Weseraltarm. Am unteren Bachlauf bis dicht an die Überschwemmungsgrenze der Weser lag im Mittelalter (bis etwa 1350) das Dorf Rypoldessen. Fünf Hausstellen des verlassenen Dorfes konnten anhand von Keramikscherben bestimmt werden. Es ist von etwa 10 Höfen auszugehen. Dieses Dorf besaß eine Mühle. Das Mühlrad wurde vom Bachwasser angetrieben. Daher kommt der Name „Mühlenbach“.

Nach Gründung der Stadt Gieselwerder (ab 1240) und Errichtung der Wasserburg leitet man den Bach um. Ab der heutigen B 80 erhielt er ein neues Bett gradlinig bis zur Gemeindestraße „In der Klappe“ und von dort parallel dieser Straße bis zur Ortsmitte (Tanzeplatz, Burg). Er versorgte die Siedlung auf der Insel einschließlich Vorstadt mit Trink- und Brauchwasser. Nach Trockenlegung und Verfüllung des Weseraltarmes „Laake“ speiste sein Wasser den Burggraben. Dieser abgeleitete Bachlauf bekam bereits 1409 und 1551 die Bezeichnung

„neuer Mühlenbach“, obwohl an seinem Lauf keine Mühle nachgewiesen ist.

Die Mühle für Gieselwerder stand am Lumbach.

Erhalten geblieben ist in der aktuellen Gemarkungskarte die Flurbezeichnung „Am Mühlenbache“ und „Hinter dem Mühlenbache“. Der Bach „Mölmecke“ (der neue Mühlenbach) hat dagegen den Namen im Laufe der Jahrhunderte mehrmals gewechselt: Über „Melmckegraben“ und „Kellerbach“ schließlich ab 1910 zu „Köhlerbach“. Der Grund für die letzte Umbenennung ist nicht bekannt.

Die Gemeinde Gieselwerder entschied sich in der Nachkriegszeit bei Benennung der Straße wieder für die ursprüngliche Bachbezeichnung, nämlich

„Mühlenbachstraße“.

>>2018/1<< (Roland Henne)

